



kalkbreite

GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

JAHRESBERICHT 2013





INHALT

EINLEITUNG	3
PROJEKT ZOLLHAUS	4
WOHN- UND GEWERBEBAU KALKBREITE	5
NACHHALTIGKEIT	6
KOMMUNIKATION	7
GENOSSENSCHAFT	8
FINANZEN	9
JAHRESRECHNUNG	10
REVISIONSBERICHT	13
ANHANG	14

Es wird ausschliesslich die weibliche Form verwendet, Männer sind immer auch mitgemeint.
Fotos: Res Keller, Volker Schopp





EINLEITUNG

Wir haben uns auf Initiative einer von Genossenschafterinnen gegründeten Arbeitsgruppe Ende 2012 um den Kauf des in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegenen Areals «Zollstrasse West» beworben. Ein Entscheid von grosser Tragweite: Am 28. Januar 2013 entschied das Auswahlgremium aus Vertreterinnen von SBB, Stadt Zürich und dem Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich wbg-zh, uns das Grundstück an der Zollstrasse zum Kauf anzubieten – eine wunderbare Anerkennung unserer bisherigen Arbeit und der überzeugenden Bewerbung.

Im Mai 2013 hat die Entwicklungskommission «Zollhaus» mit der Erarbeitung des Programms für den Architekturwettbewerb begonnen. Als Auftakt zum partizipativen Planungsverfahren fand am 25. Juni 2013 die erste öffentliche Quartierveranstaltung statt. Nach einem Jahr intensiver Zusammenarbeit konnten wir die Ergebnisse am 19. Mai 2014 dem Quartier und der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Planen und Bauen in der Stadt Zürich – an einem derart prominenten Ort – ist eine spannende Herausforderung. Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Genossenschaft ist es, vorhandene Freiräume zu erkennen und zu nutzen, um ein weiteres innovatives und zukunftsweisendes Projekt zu realisieren.

Die ersten Bewohnerinnen sind am 1. April 2014 in den Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite eingezogen und die ersten Läden haben ihre Türen geöffnet; bis August werden die letzten Mieterinnen ihre Räume beziehen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Bauleitung, Unternehmerinnen, Planerinnen und unserem Projektteam konnte das anspruchsvolle Vorhaben termingerecht und ohne grössere Hindernisse umgesetzt werden. Herzliche Gratulation!

Seit dem 1. März 2014 wird unsere Geschäftsstelle von den neuen Mitarbeiterinnen der «Drehscheibe» – dem Betriebsteam im Neubau Kalkbreite – mit hohem Engagement unterstützt. Herzlich Willkommen – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Partizipatives Planen und breit abgestimmte Entscheidungsprozesse setzen Zeit, engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen sowie kreative und entscheidungsfreudige Gremien voraus. Voraussetzung für die Mitarbeit in den Gremien der Genossenschaft ist die Zusage für ein längerfristiges Engagement. Dennoch ist es keine Selbstverständlichkeit, dass unsere Gremien und die Geschäftsstelle seit der Genossenschaftsgründung 2007 kaum Fluktuation verzeichnen.

Nach dem Rücktritt des Co-Präsidenten Felix Pfeifer wählte die Generalversammlung im Juni 2013 Ruth Gurny in den Vorstand. Sie hat unsere Arbeit seither mit wichtigen neuen Aspekten bereichert. Mit der Ersatzwahl an der diesjährigen GV verfolgen wir unser Vorhaben der schrittweisen Erneuerung des Vorstands weiter.

2014 stehen neben der Projektentwicklung für das Zollhaus die Belegung des Wohn- und Gewerbebaus Kalkbreite im Vordergrund. Der «Gemeinrat» – das Gefäss für die Partizipation im Betrieb – tagt seit der Vergabe der Wohnungen monatlich und sorgt nebst dem Kennenlernen auch für den Austausch. Es bleibt noch vieles zu entdecken und zu erfinden!

Wir freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr und das Eröffnungsfest der Kalkbreite vom 22. bis 24. August 2014.

Astrid Heymann, Co-Präsidentin





PROJEKT ZOLLHAUS

Nach dem Wettbewerbsgewinn zur Arealüberbauung «Zollstrasse West» boten die Grundeigentümerinnen SBB und Stadt Zürich uns im Februar 2013 das knapp 5'000 m² grosse Areal an der Ecke Lang-/Zollstrasse zum Kauf an. Am 6. Januar 2014 konnten die Verträge unterzeichnet werden. Kurz darauf bewilligte der Gemeinderat den Gestaltungsplan Zollstrasse. Darin sind die Eckwerte des Projekts definiert: Bis zum Jahr 2020 soll ein Neubau mit rund 70 günstigen Wohnungen und 3'200 m² Gewerbeflächen entstehen.

Mit dem Zollhaus entsteht ein Vielfaches an Wohnraum, als heute auf dem Areal vorhanden ist. Der Neubau und die im Gestaltungsplan vorgegebene Neugestaltung des Strassenraums bedingen den Abbruch der beiden bestehenden Wohnhäuser. Den Mieterinnen dieser Häuser bieten wir Wohnraum im künftigen Zollhaus an.

Partizipation

Im Juni wählte der Vorstand das Entwicklungsteam Zollhaus: Entwicklungs-kommission, Projektleitung und Leitung Partizipation. Mit einer ersten grossen Informationsveranstaltung am 25. Juni startete das Projekt in die erste Phase, in der wir gemeinsam mit dem Quartier und weiteren Interessierten die «Vision Zollhaus» erarbeitet haben. Bereits zwei Wochen später bildeten sich in einer weiteren Veranstaltung sechs Arbeitsgruppen heraus zu den Themen «Wohnen», «Gemeinschaft», «Gewerbe», «Kultur», «Aussenraum und Quartier» und «Nachhaltigkeit». In einem «Boxenstopp» am 14. September und einem Workshop am 23. November stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor, diskutieren Ideen und Ansätze und stimmten sich miteinander ab. Ende Januar 2014 gaben die Arbeitsgruppen ihre Konzepte ab. Auf dieser Grundlage erarbeitete die Entwicklungskommission die inhaltlichen Vorgaben für den Architekturwettbewerb Zollhaus, der im Sommer 2014 ausgeschrieben wird.

Thomas Bänninger, Leitung Partizipation, trat Ende September 2013 vorzeitig zurück.





WOHN- UND GEWERBEBAU KALKBREITE

Bauarbeiten

Am 25. Januar haben wir die Tramabstellhalle nach 9 Monaten reduzierten Betriebs der VBZ übergeben. Seither parken die Trams wieder allabendlich in der Kalkbreite.

Die Rohbauarbeiten der ersten Etappe im Bereich der Kalkbreitstrasse wurden Mitte März abgeschlossen, kurz danach begann der Holzbauer mit dem Versetzen der Holzfassadenelemente. Bis im Juli wurde die gesamte Fassade montiert und das Dach abgedichtet. Am 24. Mai feierten wir die Aufrichte mit einem grossen Fest im Rohbau.

Schon im März begannen die treppenhausweise gestaffelten Ausbauarbeiten. Der Bezug der Bewohnerinnen und des Gewerbes wurde auf April bis August 2014 festgesetzt. Parallel zum Wohnungsausbau begannen gegen Ende des Jahres die Gewerbemieterrinnen mit dem Ausbau ihrer Räume.

Der Übergang von den Rohbau- zu den Ausbauarbeiten stellte Planerinnen, Bauleitung, Unternehmerinnen und Projektleitung noch einmal vor grosse Herausforderungen: Die Vielzahl von verschiedenen Wohnungen, die im Wohnungsbau kaum verbreitete Leichtbauweise und der Einbezug von Wünschen der Mieterinnen verursachten zusätzlichen Planungs- und Koordinationsaufwand. Dennoch gelang es, die Termine und die Kosten im Griff zu behalten.

Wohnungsvermietung

Die Erstvermietungskommission vergab im Februar 87 der 88 Wohnungen. Nach einigen Rücktritten wurden neun Wohnungen im Sommer erneut ausgeschrieben und vermietet. Da die Mindestbelegung in einigen Objekten überschritten wird, werden im Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite künftig gegen 240 Personen wohnen.

Das für die Kalkbreite entwickelte Vermietungstool erlaubte es der Kommission, die Wohnungen nach den Kriterien der sozialen Durchmischung zuzuweisen. Dadurch ergibt sich eine in Alter, Einkommen, Geschlecht und kulturellem Hintergrund gemischte Bewohnerschaft.

Die Wohnungsmieterrinnen erhielten mit der Mietzusage die Möglichkeit, die Wohnungen mitzugestalten und unter verschiedenen Ausbaumodulen zu wählen. In der Modulwahl zeigte sich ein breiter Mix: Während viele künftige Bewohnerinnen einen höheren Ausbaustandard wünschten, haben sich zehn Haushalte entschieden, mit dem bescheidenen Grundausbau zu leben.

Gewerbevermietung

Die Vermietung der Gewerberäume konnten wir 2013 ebenfalls abschliessen: Wir vergaben fünf noch freie kleinere Gewerbelokale, zwei davon an künftige Bewohnerinnen im Haus.



Bewirtschaftung

Nach Ausschreibung der «Desk-Jockey (DJ)»-Stellen setzten wir im Dezember ein Bewirtschaftungsteam von fünf Mitarbeiterinnen ein. Die DJs arbeiten ab Mai 2014 schichtweise an der Réception («Desk») in der zentralen Eingangshalle im Hofgeschoss des Neubaus. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Gebäudebewirtschaftung auch die Bewirtschaftung der genossenschaftseigenen Pension Kalkbreite und der vielfältigen Gemeinschaftsräume.

Gemeinrat und Gruppe «Leicht Leben»

Der Gemeinrat Kalkbreite versammelte sich nach der Wohnungsvergabe ab März monatlich und diskutierte in stets gut besuchten Versammlungen Fragen der Nutzung und des Zusammenlebens. Der Gemeinrat ist ein offenes Gefäss, welches das Zusammenleben und die Beteiligung aller Nutzerinnen des Wohn- und Gewerbebaus Kalkbreite fördert. Er koordiniert die Freiwilligenarbeit in den Gemeinwerkprojekten und entscheidet über die Nutzung der Gemeinschaftsräume sowie über die Verwendung des ihm zugeteilten Budgets.

Das erste Gemeinwerkprojekt unterstützte die Aufrichte des Neubaus: Zwei Dutzend künftige Bewohnerinnen gestalteten das grosse Fest vom 24. Mai mit.

Die Gruppe «Leicht Leben», in der Bewohnerinnen aus 16 Wohnungen ihren Ressourcenverbrauch messen und diskutieren werden, traf sich schon ein halbes Jahr vor Bezug zu ersten Besprechungen. Im Rahmen des Rosengartenprogramms macht die Gruppe künftig regelmässig Veranstaltungen und lädt zum Erfahrungsaustausch ein.

NACHHALTIGKEIT

Das Monitoring «Nachhaltigkeit» diente 2013 als Beurteilungsinstrument für die Ausschreibungen und die Ausführung der Arbeiten am und im Neubau Kalkbreite. Die Baukommission beauftragte die «durable Planung und Beratung GmbH», den Abschlussbericht für das Monitoring der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zu erstellen. Künftig sind das Bewirtschaftungsteam der Kalkbreite (DJs) sowie der Gemeinrat für das Monitoring verantwortlich.

Für das Monitoring der Betriebsphase wurde auf Basis der Empfehlungen von Matthias Drilling (Fachhochschule Nordwestschweiz) in Zusammenarbeit mit «durable Planung und Beratung GmbH» und «raumdaten GmbH» bereits ein Kriterienkatalog entworfen. Im Juni 2013 wurde dieser an einer öffentlichen Veranstaltung und im November 2013 mit dem Gemeinrat diskutiert. Der Katalog ist die Grundlage für die schrittweise Umsetzung eines Monitorings im Betrieb.

Nach Bezug der Wohnungen wird die Gruppe «Leicht Leben» für das Monitoring der Bereiche Mobilität, Ernährung und Konsum ein geeignetes Vorgehenskonzept entwickeln. Die aktuellen Berichte stehen unter www.kalkbreite.net/projekt/nachhaltigkeitsmonitoring zum Download bereit.





KOMMUNIKATION

Das Interesse an der Genossenschaft und ihren Projekten war weiterhin gross. Im Vergleich zu den Vorjahren stieg unsere Medienpräsenz erneut. Besonders die Tagespresse berichtete unter verschiedenen Aspekten regelmässig und positiv über Kalkbreite und Zollhaus. Auch in den Fachmedien (vor allem Architektur, Landschaftsarchitektur und Holzbau) erschienen mehrere Beiträge.

Die steigende Anzahl an Einladungen zu Tagungen und Kongressen zu Themen rund um genossenschaftliches Leben, Wohnen und Arbeiten, Nachhaltigkeit und Suffizienz zeigt, dass unsere Ansätze auch für ein Fachpublikum relevant sind.

Führungen im Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite

Die Anfragen für Baustellenführungen sind seit Beginn des Jahres nochmals angestiegen. Neben den im Rosengartenprogramm angekündigten – und seit Herbst 2013 monatlich durchgeführten – öffentlichen Führungen gab es für zahlreiche Interessengruppen weitere Termine. Den Höhepunkt bildeten die im Rahmen des Genossenschaftstags der Zürcher Kantonalbank ZKB am 2. Oktober organisierten Führungen für 250 Personen.

Projektwerkstatt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

2013 waren wir erneut Projektpartnerin eines Experiments der ZHAW: Studentinnen am Institut für Angewandte Medienwissenschaft, Winterthur und am Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, Wädenswil erarbeiteten in einer gemeinsamen Projektwerkstatt ein Semester lang Grundlagen zur Nachhaltigkeitskommunikation der Genossenschaft.

Intendanz Kalkbreite

Die «Kulturintendanz Kalkbreite» organisierte 2013 sechzehn Veranstaltungen zu Kalkbreite, Zollhaus, Kultur und Quartier und blieb damit ein wichtiges Standbein der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Intendanz begleitet darüber hinaus weiterhin das Kunst-und-Bau-Projekt Kalkbreite des Hamburger Künstlers Christoph Faulhaber.

Alle Veranstaltungen von Genossenschaft und Intendanz sind im Anhang aufgeführt.

Preisgewinn Zurich Klimapreis Schweiz & Liechtenstein

Am 9. April 2013 erhielten wir den mit CHF 10'000.- dotierten, renommierten Zurich Klimapreis Schweiz & Liechtenstein »Sonderpreis Wohnen« für den Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite.





GENOSSENSCHAFT

Anhaltendes Mitgliederwachstum

158 Beitritten standen 46 Austritte gegenüber, Ende 2013 zählte die Genossenschaft 855 Mitglieder.

Erneuerung des Vorstands

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, sich in den Jahren 2013 bis 2015 schrittweise zu erneuern. An Stelle des als erstes Vorstandsmitglied zurückgetretenen Felix Pfeifer wählte die Generalversammlung am 18. Juni Ruth Gurny. Die Führungsaufgaben, die bisher durch Felix Pfeifer wahrgenommen worden waren, wurden an Astrid Heymann übertragen.

Erweiterung der Strukturen

Mit einem zweiten Projekt, der Erweiterung um Entwicklungsteam und Arbeitsgruppen für das Zollhaus und dem Start des Gemeinrats Kalkbreite veränderte sich die Organisation im Jahr 2013 wesentlich.

Im Mai wählte der Vorstand acht Personen, die in Entwicklungskommission, Projektleitung und Leitung Partizipation Zollhaus mit sechs Arbeitsgruppen die Visionen und Ziele für das neue Projekt entwickeln (siehe Kapitel «Zollhaus»).

Wechsel in der Geschäftsstelle

Kurt Zurgilgen, der die Geschäftsstelle seit Januar 2008 mit aufgebaut und betreut hatte, trat Ende Juli aus, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Seine Stelle übernahm Gehad Bayoumi, der seither für Administration und Buchhaltung zuständig ist.

Alle Mitarbeiterinnen in Vorstand, Gremien, Arbeitsgruppen, Geschäftsstelle, Projektleitung und Betriebsteam sind im Anhang aufgeführt.



FINANZEN

Projektkosten Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite

Für den Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite ist gemäss Kostenrapport vom 1. Dezember 2013 mit Anlagekosten von rund CHF 62.6 Mio. zu rechnen. Der von der Generalversammlung am 3. Mai 2011 genehmigte Baukredit von CHF 63.7 Mio. wird somit eingehalten.

Bis Ende 2013 wurden rund CHF 47 Mio. investiert.

Projektkosten Zollhaus

Aufgrund unserer Machbarkeitsstudie gehen wir von Anlagekosten in der Grössenordnung von rund CHF 50 Mio. aus. Davon entfallen rund CHF 9.2 Mio. auf das Grundstück.

Bis Ende 2013 wurden Investitionen im Rahmen der Projektentwicklung von CHF 105'689 getätigt.

Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung weist einen Verlust von knapp CHF 62'000 aus. Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Verlust ist auf den im Hinblick auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Wohn- und Gewerbebaus Kalkbreite höheren Personal- und Verwaltungsaufwand zurückzuführen. Gegenüber dem budgetierten Verlust von fast CHF 96'000 konnten wir jedoch ein deutlich besseres Resultat erreichen.



**JAHRESRECHNUNG**

BILANZ	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften		
Kasse	796	1'017
Post-/Bankguthaben	146'506	714'609
	147'302	715'626
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80	515'782
Übrige Forderungen	15'227	37'928
Forderungen gegenüber Steuerbehörde	204'738	378
	220'045	554'088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	12'133
Vorräte	1'036	955
Total Umlaufvermögen	368'383	1'282'802
Anlagevermögen		
Übrige Forderungen	1'350'174	415'593
Finanzanlagen		
Beteiligungen	13'000	8'000
	13'000	8'000
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	1'545	2'743
Büromaschinen, EDV-Anlagen	13'485	19'134
	15'030	21'877
Immobilie Sachanlagen		
Bauprojekt Kalkbreite	46'859'519	18'775'317
	105'689	-
	46'965'208	18'775'317
Immaterielle Anlagen		
Aufbau und Projektentwicklung	240'310	204'745
Übrige immaterielle Anlagen	24'628	-
	264'938	204'745
Total Anlagevermögen	48'608'350	19'425'532
TOTAL AKTIVEN	48'976'733	20'708'334



**JAHRESRECHNUNG****BILANZ****31.12.2013****31.12.2012****PASSIVEN****Fremdkapital kurzfristig**

CHF

CHF

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

45'152

47'063

Verbindlichkeiten Bauprojekt

72'385

1'381'134

Andere Verbindlichkeiten

3'307

12'005

120'844

1'440'202

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen

5'050'821

6'032

5'050'821

6'032**Total Fremdkapital kurzfristig**

5'171'665

1'446'234

Depositenkonti

1'196'745

746'054

Hypothesen

20'489'856

15'300'000

Darlehen

18'893'102

1'431'797

Total Fremdkapital langfristig

40'579'703

17'477'851**Total Fremdkapital**

45'751'368

18'924'085**Eigenkapital**

Kapital

Genossenschaftskapital

3'366'100

1'863'000

Bilanzverlust

Vortrag

-78'751

-46'028

Jahreserfolg

-61'984

-32'723

-140'735

-78'751**Total Eigenkapital**

3'225'365

1'784'249**TOTAL PASSIVEN**

48'976'733

20'708'334



JAHRESRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG

	01.01.2013- 31.12.2013	01.01.2012- 31.12.2012
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	CHF	CHF
Ertrag Eintrittsgebühren	30'005	55'059
Mietertrag	35'245	42'505
Übriger Ertrag	13'944	259
Bestandesänderung Bauprojekt Kalkbreite	381'735	326'852
Bestandesänderung Immaterielle Anlagen	138'555	118'587
Bestandesänderung Zollhaus	105'689	-
Spenden	20'000	-
	725'173	543'262
Personalaufwand		
Löhne	-361'084	-273'424
Sozialversicherungsaufwand	-41'677	-40'171
Übriger Personalaufwand	-6'582	-272
	-409'343	-313'867
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	-44'842	-44'532
Kostenbeteiligung Untermieter	-	1'720
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-4'061	-2'230
Sachversicherungen / Abgaben / Gebühren / Patente	-1'059	-655
Energie- und Entsorgungsaufwand	-4'474	-5'013
Verwaltungsaufwand	-71'394	-55'687
Vorstandsentschädigung	-44'474	-41'513
Informatikaufwand	-994	-4'680
Werbeaufwand	-1'226	-7'478
Anlässe	-73'940	-
Übriger Betriebsaufwand	-4'172	-20
	-250'636	-160'088
Betriebserfolg vor		
Steuern, Zinsen, Abschreibungen (EBITDA)	65'194	69'307
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-140	-191
Finanzertrag	-	1'212
	-140	1'021
Ausserordentliche Erträge	949	-
Direkte Steuern des Unternehmens	-3'667	-1'718
Abschreibungen	-124'320	-101'333
Jahreserfolg	-61'984	-32'723





REVISIONSBERICHT

Finanz/Dienst/Leistung

ReviTrust Audit AG

Selnaustrasse 15

P.O. Box 2731

CH-8022 Zürich

T +41 44 283 88 99

F +41 44 283 88 90

E audit@revitrust.ch

www.revitrust.ch



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Kalkbreite, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Genossenschaft Kalkbreite für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 9. Mai 2014

ReviTrust Audit AG

Röger Hermann
(Revisionsexperte)

Melanie Wettstein
(Revisorin/
leitende Revisorin)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)



ANHANG

Veranstaltungen 2013

Generalversammlung	
Generalversammlung	18.06.
Plenum	
Plenum zur Statutenrevision	04.06.
Partizipative Veranstaltungen	
9 monatliche Versammlungen des Gemeinrats Kalkbreite	ab 19.03.
Auftakt Arbeitsgruppen Zollhaus	09.07.
Boxenstopp Arbeitsgruppen Zollhaus	14.09.
Veranstaltungen im Rosengartenprogramm	
Baustellenführung Kalkbreite	19.01.
Flohmarkt und Tauschbörse	07.02.
Züri-Krimi	28.02.
Giesserei – das Mehr-Generationen-Haus	09.03.
Wohnen wie im Hotel?	02.04.
Vertragslandwirtschaft Pflanzplatz Dunkelhölzli	19.04.
Asyl in Gefahr	14.05.
Christoph Faulhaber	30.05.
Wollen wir uns messen?	13.06.
Auf zum Zollhaus!	25.06.
Bachser Märt an der Kalkbreite	11.07.
Galerierundgang im Kreis 4	28.08.
Baustellenführung Neubau Kalkbreite	10.09.
Genossenschaftliches Zürich	29.10.
Vision Zollhaus	23.11.
Allüberall auf den Tannenspitzen	20.12.



Mitarbeiterinnen Ende 2013

Vorstand	
Co-Präsidium	Astrid Heymann
	Ruth Gurny
Co-Präsidium	Manuel Knuchel
	Doro Sacchi
	Rainer Thalmann
	Christine Wittlin
	Sabine Wolf

Geschäftsstelle	
Geschäftsleitung	Res Keller
Sekretariat	Gehad Bayoumi

Verein Intendanz	
	Yvonne Christ
	Martin Furler
	Felix Hanselmann
Leitung	Sabine Wolf
	Willi Wottreng
Mitarbeit	Volker Schopp

Projekt Kalkbreite

Baukommission Kalkbreite (Bauko)	
Leitung	Astrid Heymann
	Res Keller
	Manuel Knuchel
	Nina Schneider
	Sabine Wolf

Erstvermietungskommission Kalkbreite (Erko)	
	Désirée Cuttat
	Rüdiger Kreiselmayr
Leitung	Doro Sacchi
	Mirjam Schuler Bayoumi
	Christine Wittlin

Projektleitung Neubau Kalkbreite	
Projektleitung	Thomas Sacchi
Assistenz	Pasquale Talerico

Koordination Gemeinrat/Gemeinwerk Kalkbreite	
Koordination Gemeinrat	Nina Schneider
Koordination Gemeinwerk	Martin Furler

Projekt Zollhaus

Entwicklungskommission Zollhaus (Enko)	
	Désirée Cuttat
	Barbara Emmenegger
	Felix Hanselmann
Leitung	Corinna Heye
	Jörg Lamster
	Dimphie Slooters

Projektleitung Zollhaus	
Projektleitung	Rüdiger Kreiselmayr

Leitung Arbeitsgruppen Zollhaus	
Wohnen	Dimphie Slooters
Gewerbe	Désirée Cuttat
Nachhaltigkeit	Jörg Lamster
Quartier und Aussenraum	Barbara Emmenegger
Gemeinschaft und Kultur	Corinna Heye



GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

KALKBREITESTRASSE 2
8003 ZÜRICH
T +41 43 317 17 22
MAIL@KALKBREITE.NET
WWW.KALKBREITE.NET

